

M. D.

Ben

Dem Höchsterfreulichen

Gubel = Feste

Des Sittauischen GYMNASII,

Solten

Ehren Hochzuehrenden Lehrer /

Dem Edlen / Besten und Hochgelahrten

H S R R N

Christian Weisen /

Weitberühmten und Höchstmeritirenden Rectori,

Im Jahr M DC LXXXVI. den 28. Febr.

In aller gehorsamen Observanz die schuldige Pietät bezeugen /

Und

nach gehaltenen öffentlichen Solennität

In einer kurzen

Abend = Music

Ihre fröliche Gratulation beytragen

Die gesamtten Studierenden.



SITTAU /

Druckts Michael Hartmann.



I.

Wlan! die Schule blühet
Nunmehr hundert Jahr/
Und wers in Zittau siehet/
Stellt seinen Glücks-Wunsch dar:
Weil Gottes Genade die Musen bedecket/
Daß ihre Vergnügung kein Unglück' erschrecket;
Sa wenn wir aniko die Zeiten erwegen/
So ruffen wir alle
Mit fröhlichen Schalle:
Segen / Segen.

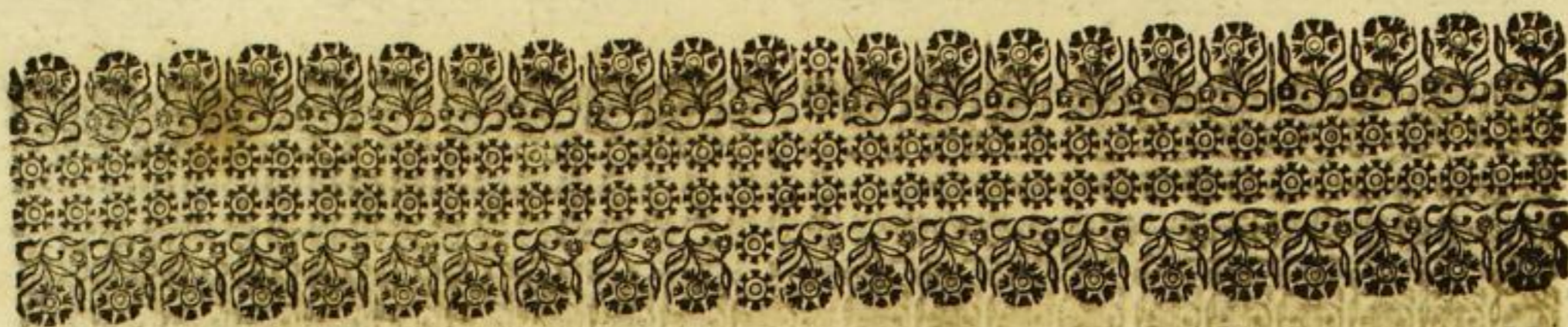
II.

Der Väter theure Sorgen
Sind glücklich angebracht/
Dieweil durch so viel Morgen
Die fromme Klugheit lacht.
Sie bähnten die Strasse zu Göttlichen Dingen/
Und wolten die Menschen zur Frömmigkeit bringen:
Doch suchte die Liebe zum ersten die Jugend,
Drum ruffen wir alle
Mit freudigen Schalle:
Jugend / Jugend.

III.

Sie trugen diesen Garten
Gelehrten Männern an/
Die solten femer warten,
Sie habens auch gethan;
Und allemahl redlich die Kinder geführet/
Daß Klugheit und Boffenn in Zittau regiret,

Sie



Sie stürten die Laster in heiligen Triebe /
Und liessen uns allen
Die Losung erschallen:
Liebe / Liebe.

IV.

Absonderlich hat Weise
Bald funffzig Jahr verdient /
Das man die Lehre preise /
Da durch die Schule grünt.

Ein kluger Elias versorgte die Jugend /
Und legte den Grund-Stein zur seligen Jugend:
So blühte die Schule durch Göttliche Blicke:
So wünschen wir alle /
Mit jauchzenden Schalle:
Glücke / Glücke.

V.

Drum läst den tapfern Sohne
Ist das Gymnasium,
Gleich als zum hohen Lohne /
Den wohlverdienten Ruhm /
Das seine Regierung das Seculum endet /
Darinnen sich Anfang und Wachsthum verpfändet;
Und das Er die Nachwelt vom Herken erfreue;
So läst Er allen
Die Losung erschallen:
Ereue / Ereue.



VI.

Ach ja wir Söhne küssen
Die sonderbahre Treu/
Weil wir erfahren müssen/
Wie gütig Weise sey.
Er öffnet die Ströme zu gründlichen Sachen/
So werden wir künftig der Eitelkeit lachen.
Der Himmel bestrahlet die kräftige Weide:
Drum singen wir alle
Mit fröhlichen Schalle:
Freude / Freude.

VII.

Ach Gott laß Weisen leben/
So gehts der Jugend wol!
Er kan die Lehre geben/
Die dich verehren soll.
Du gönnest Ihm heute von oben die Ehre/
Hilff daß Er noch weiter die Schule vermehre/
Und daß auch die Nachwelt das Jubel-Fest preise!
Ikt schreien wir alle
Mit wünschenden Schalle:
Weise / Weise.

